

Zu schnell! Fahrverbot droht?

Beitrag von „Jens1610“ vom 23. Februar 2008 um 18:55

Hallo,

vor 4 Wochen wurde ich auf einer 70-er Strecke mit 111km/h geblitzt. Bei dieser Geschwindigkeit drohen mir 3 Punkte und 1 Monat Fahrverbot. Da ich als schwerbehinderter auf den Führerschein und das Auto angewiesen bin, möchte ich das Fahrverbot umgehen. Für konstruktive Hinweise bin ich sehr dankbar.

Grüße von Jens aus Sachsen

Beitrag von „bluwe“ vom 23. Februar 2008 um 18:57

[Zitat von Jens1610](#)

Hallo,

vor 4 Wochen wurde ich auf einer 70-er Strecke mit 111km/h geblitzt. Bei dieser Geschwindigkeit drohen mir 3 Punkte und 1 Monat Fahrverbot. Da ich als schwerbehinderter auf den Führerschein und das Auto angewiesen bin, möchte ich das Fahrverbot umgehen. Für konstruktive Hinweise bin ich sehr dankbar.

Grüße von Jens aus Sachsen

Alles anzeigen


Hallo Jens
ausserhalb einer Ortschaft?Autobahn?

Beitrag von „Jens1610“ vom 23. Februar 2008 um 19:35

ausserhalb geschlossener Ortschaften

Jens

Beitrag von „bluwe“ vom 23. Februar 2008 um 19:54

Ich wurde vor gut 14 Tagen auf der A 20 bei Lübeck/Genin geblitzt.Erlaubt 100km/h, augenscheinlich 140km/h gefahren.Gestern Bescheid bekommen,129km/h!Also höchstwahrscheinlich um Bildzeitungsbreite am Fahrverbot vorbei (lt.RA 3 Punkte ca 75€).Hast Du schon Bescheid bekommen,sind die 41km/h schon abzügl.Toleranz?Ich habe zudem das Glück bislang keine Punkte zu haben,also keine "Wiederholungstat".Das sind die wesentlichen Faktoren die zu einem Fahrverbot führen können.Das beste ist wenn Du Dich anwaltlich beraten lässt. 

Beitrag von „Jens1610“ vom 23. Februar 2008 um 19:55

die 41 km/h sind amtlich.

jens

Beitrag von „EzioS“ vom 23. Februar 2008 um 19:55

Hallo Jens,

kann Dir keinen Tipp geben - außer natürlich niemals mehr als 30 zu schnell zu sein, aber anbei mal eine gute Website. Definitiv Rechtsbeistand aufsuchen.

[LINK](#)



Beitrag von „Tilo“ vom 23. Februar 2008 um 20:06

[Zitat von Jens1610](#)

Hallo,

vor 4 Wochen wurde ich auf einer 70-er Strecke mit 111km/h geblitzt. Bei dieser Geschwindigkeit drohen mir 3 Punkte und 1 Monat Fahrverbot. Da ich als schwerbehinderter

auf den Führerschein und das Auto angewiesen bin, möchte ich das Fahrverbot umgehen.

Für konstruktive Hinweise bin ich sehr dankbar.

Grüße von Jens aus Sachsen

Hallo,

ich würde mir an Deiner Stelle einen guten Anwalt für Verkehrsrecht nehmen...

Bei der "Erziehungsmaßnahme" gilt der Grundsatz der Gleichbehandlung, wenn Du nicht die Merkmale G bzw. AG hast kannst Du Deinen Schwerbehindertenausweis schon mal vergessen. Einfache Nachteile reichen nicht aus, nur bei erheblichen und unvermeidlichen Härten die durch Arbeit- oder Existenzverlust entstehen könnten gebe es Gründe. Sofern Du auch nur Urlaub nehmen kannst wird es schwierig.

Im Endeffekt liegt es im Ermessen des Verkehrsrichters...

VG

Tilo

Beitrag von „Jens1610“ vom 23. Februar 2008 um 20:26

[Zitat von Tilo](#)

Hallo,

ich würde mir an Deiner Stelle einen guten Anwalt für Verkehrsrecht nehmen...

Bei der "Erziehungsmaßnahme" gilt der Grundsatz der Gleichbehandlung, wenn Du nicht die Merkmale G bzw. AG hast kannst Du Deinen Schwerbehindertenausweis schon mal vergessen. Einfache Nachteile reichen nicht aus, nur bei erheblichen und unvermeidlichen Härten die durch Arbeit- oder Existenzverlust entstehen könnten gebe es Gründe. Sofern Du auch nur Urlaub nehmen kannst wird es schwierig.

Im Endeffekt liegt es im Ermessen des Verkehrsrichters...

VG
Tilo

Ich habe ein G im Ausweis. Montag werde ich sicherlich erst einmal meine RÄ aufsuchen, um die Möglichkeit der Umgehung des drohenden Fahrverbotes auszuloten.

Grüße von Jens aus Sachsen

Beitrag von „Kong Racer“ vom 23. Februar 2008 um 20:33

Hallo Jens,

Arbeit- oder Existenzverlust gilt leider inzwischen auch schon nicht mehr. Wir haben es bereits vor 2 Jahren versucht, ohne Erfolg.

Es ging damals um eine Chefposition mit 20 Angestellten. Mit den Begründungen ist es jedenfalls bei unseren Gerichten vorbei.

Gruß 
Niels

Beitrag von „TouaregAti“ vom 23. Februar 2008 um 20:38

[Zitat von Kong Racer](#)

Arbeit- oder Existenzverlust gilt leider inzwischen auch schon nicht mehr. Wir haben es bereits vor 2 Jahren versucht, ohne Erfolg.

Es ging damals um eine Chefposition mit 20 Angestellten. Mit den Begründungen ist es jedenfalls bei unseren Gerichten vorbei.

Ein Bekannter, Chef eines 60-Mann-Betriebes, hatte auch keinen Erfolg - liess sich dann von einem hübschen, blonden, Aupair-Mädchen durch die Gegend fahren ... 😄

Beitrag von „Franks“ vom 23. Februar 2008 um 20:45

[Zitat von Kong Racer](#)

..Arbeit- oder Existenzverlust gilt leider inzwischen auch schon nicht mehr. Wir haben es bereits vor 2 Jahren versucht, ohne Erfolg...

Ich habe sowieso nie verstanden, warum man mit der Begründung Arbeits- oder Existenzverlust durchkommen sollte.

Wenn ich auf das Auto zur Sicherung seiner Existenz angewiesen ist, dann sollte ich erst Recht darauf achten, die Verkehrsregeln einzuhalten, ich kann ja auch nicht meinen Arbeitgeber beklaue und einen Rausschmiss mit dem Hinweis auf einen Arbeitsplatz/Existenzverlust abwenden.

Gruß,

Frank

Beitrag von „bluwe“ vom 23. Februar 2008 um 20:49

[Zitat von TouaregAti](#)

Ein Bekannter, Chef eines 60-Mann-Betriebes, hatte auch keinen Erfolg - liess sich dann von einem hübschen, blonden, Aupair-Mädchen durch die Gegend fahren ... 😄

Hallo

denke mal das bei deinem Bekannten die Richter nicht dessen Existenz bedroht sahen 😊

Beitrag von „khclp“ vom 23. Februar 2008 um 21:03

Na das wäre ja auch noch schöner wenn man so um einen begangenen Verkehrsdelikt herumkommen würde und kein Fahrverbot bekommt da ein Arbeitsplatz/Existenzverlust droht. Die Verkehrsschilder stehen nicht umsonst überall und wenn man schneller als erlaubt unterwegs ist dann nimmt man es ja in kauf es sei denn man ist so schlau und übersteigt die 30km/h zuviel nicht.

Ich kann dir nur raten umgehend einen RA aufzusuchen wird aber nicht viel helfen denke ich da die alten Zeiten leider vorbei sind.

Evtl. hast du Glück und kannst das Fahrverbot so legen das du Urlaub usw. verbindest.

Gruß Kurt

Beitrag von „mike“ vom 24. Februar 2008 um 10:39

[Zitat von EzioS](#)

Hallo Jens,

kann Dir keinen Tipp geben - außer natürlich niemals mehr als 30 zu schnell zu sein, aber anbei mal eine gute Website. Definitiv Rechtsbeistand aufsuchen.

[LINK](#)



Alles anzeigen

Interessante Seite. Vor allem die "Rechnerfunktion". Ich wurde diese Woche in der Schweiz mit 16+ erwischt. Hat mich SFR 250,- gekostet. Keine Diskussionen möglich. Keine Kulanz. Kein einziger kmh Abzug wegen Messfehler oder so. In D wären das gerade mal EUR 30,- gewesen.



Beitrag von „Tramp“ vom 24. Februar 2008 um 12:14

Zitat

Zitat von **khclp**

Na das wäre ja auch noch schöner wenn man so um einen begangenen Verkehrsdelikt herumkommen würde und kein Fahrverbot bekommt da ein Arbeitsplatz/Existenzverlust droht. Die Verkehrsschilder stehen nicht umsonst überall und wenn man schneller als erlaubt unterwegs ist dann nimmt man es ja in kauf es sei denn man ist so schlau und übersteigt die 30km/h zuviel nicht.

Hallo zusammen,

irgendwie verstehe ich die ganze Diskussion nicht. Es gibt eine StVO, Schilder mit Höchstgeschwindigkeit und jeder weiß, wenn man zu schnell fährt ist der Schein weg. Jetzt mit einer Schwerbehinderung G oder GA anzufangen - was soll das????? Die Höchstgeschwindigkeit gilt für alle.

Die Existenz kann nicht gefährdet sein, da er Feuerwehrmann i. R., dienstunfähig und frühpensioniert ist.

LG

Harald

Beitrag von „Jens1610“ vom 24. Februar 2008 um 20:18

Ich muß hier sicherlich noch einiges hinzufügen.

Das Blitzerfahrzeug stand nachts(Ende Januar gegen 19:00) in einer Haltebucht für Busse.
Ich werde mich morgen mit meiner RÄ kurzschließen, ob dieses Fahrzeug dort überhaupt stehen durfte. Bushaltebuchten haben ein eingeschränktes Parkverbot.
Dieser Fall riecht sehr stark nach "Wegelagerei" und "Abzocke". Für einen Unfallschwerpunkt gibt es keine Veranlassung und die Strecke mit 70Km/km ist lediglich 50m lang.

Grüße von Jens aus Sachsen

Beitrag von „Blackhawk“ vom 24. Februar 2008 um 20:39

[Zitat von Jens1610](#)

Ich muß hier sicherlich noch einiges hinzufügen.

Das Blitzerfahrzeug stand nachts(Ende Januar gegen 19:00) in einer Haltebucht für Busse.

Ich werde mich morgen mit meiner RÄ kurzschließen, ob dieses Fahrzeug dort überhaupt stehen durfte. Bushaltebuchten haben ein eingeschränktes Parkverbot.

Dieser Fall riecht sehr stark nach "Wegelagerei" und "Abzocke". Für einen Unfallschwerpunkt gibt es keine Veranlassung und die Strecke mit 70Km/km ist lediglich 50m lang.

Grüße von Jens aus Sachsen

Alles anzeigen

Das ganze ist für Dich sicher ärgerlich, aber es ändert aber an der Sachlage nicht wirklich viel.
Fakt ist, daß Du durch eine 70er Beschränkung mit 111 durchgebrettert bist. 🤪

Da zählt. m.e. es nicht viel, ob der Blitzer dort hat stehen dürfen oder nicht.

Speziell so kurze Abschnitte mit Geschwindigkeitsbeschränkung sind doch ideal für Überwachung (auch wenn es reine Abzocke ist)

Da geht man automatisch vom Gas 😬

Hatte selbst auch mal so eine Abzocke bei uns auf der A2 (Abstandsmessung)

Bin da im Kolonnenverkehr auf der 3. Spur auf einen plötzlich ausscherenden Überholer aufgelaufen und da war eine nicht gekennzeichnete Abstandsmessung

Waren noch ca. 4 Autolängen Abstand bei 156kmh.
Hätte mir fast den Schein für 3 Monate gekostet
Die Geschwindigkeit war denen aber völlig egal dabei 😄
Die Vormerkung hab ich aber noch abbiegen können



Beitrag von „EzioS“ vom 24. Februar 2008 um 20:40

[Zitat von Jens1610](#)

... "Wegelagerei" und "Abzocke" lediglich 50m lang....

Hallo Jens,

habe mir bisher einen wertenden Kommentar verkniffen. Bei allem Respekt.....man sollte die Kirche im Dorf lassen und einfach mal festhalten, daß es 41km/h zu schnell waren.

Punkt Ende Aus - wie bereits erwähnt Viel Glück beim RA - aber Wegelagerei oder Abzocke ist das nicht - es ist schlicht und ergreifend **zu schnelles Fahren.**



Beitrag von „Franks“ vom 24. Februar 2008 um 22:06

[Zitat von Jens1610](#)

...Haltebucht für Busse...Für einen Unfallschwerpunkt gibt es keine Veranlassung und die Strecke mit 70Km/km ist lediglich 50m lang...

hmmm...ist nicht die Bushaltestelle ein guter Grund für eine 50m lange Geschwindigkeitsbegrenzung??

Gruß,

Frank

Beitrag von „juma“ vom 24. Februar 2008 um 22:11

Servus,

[Zitat von FrankS](#)

hmmm...ist nicht die Bushaltestelle ein guter Grund für eine 50m lange Geschwindigkeitsbegrenzung??

...mit Sicherheit. Denn wenn dort ein Bus hält und sich der Busfahrer vorschriftsmäßig verhält und während des Ein- und Aussteigens der Fahrgäste die Warnblinkanlage betätigt, muss man mit Schrittgeschwindigkeit vorbei fahren.

Wenn man allerdings schon von weitem erkennen kann, dass da kein Bus steht, sollte man zumindest vorsichtig fahren, wenn man ein anderes Auto an so einer exponierten Stelle sieht 😊

Dumm gelaufen, aber ich bin auch der Meinung, dass man dazu stehen muss...schließlich gibts an der Tatsache des Zuschnellfahrens ja nichts zu deuteln...

Beitrag von „Hauruck“ vom 25. Februar 2008 um 08:13

[Zitat von Jens1610](#)

[...] Dieser Fall riecht sehr stark nach "Wegelagerei" und "Abzocke". [...]

Irgendwie bezeichnend für die Denke in der heutigen Zeit:

Mist bauen, und dann erstmal schauen, wen man dafür verantwortlich machen kann.

Welch Wunder - Politiker und Wirtschaftsbosse machens ja vor...:(


Sorry, aber ich würde in deinem Fall zahlen, das Fahrverbot akzeptieren und versuchen, daraus zu lernen.

Vielleicht kann dir ja dein Anwalt begreiflich machen, daß dein Vorbeiflug mit Tacho 120 an einer Bushaltestelle doch etwas unangemessen war...


Beitrag von „magnum“ vom 25. Februar 2008 um 09:49

also wenn ich geblitzt werde ärger ich mich auch immer, soviel steht ersteinmal klar!

Den Fehler habe dann aber ich begangen und dazu stehe ich dann auch, ist doch egal ob der dort stehen durfte oder nicht.

Ich gehe davon aus, dass wenn Du mit 41 km/h in einer 70er Zone zu schnell gefahren bist bedeutet das Du musst mit über 120 km/h an einer Bushaltestelle vorbeigenagelt sein, und das mit einem 2,5t Auto, für mich unverantwortlich!

Ich fahre immer max. 20 km/h schneller als erlaubt, dend da belibt man immer ganz entspannt wenn man geblitzt wird, denn es gibt nach Abzug der Tolleranz keine Punkte!:D

Aber 250SFR für +16 km/h ist heftig  , ich will nie mit meinem Auto in die Schweiz!

Gruß magnum

Beitrag von „mike“ vom 25. Februar 2008 um 09:57

[Zitat von magnum](#)

Ich fahre immer max. 20 km/h schneller als erlaubt, dend da belibt man immer ganz entspannt wenn man geblitzt wird, denn es gibt nach Abzug der Tolleranz keine Punkte!:D

Aber 250SFR für +16 km/h ist heftig 🤪 , ich will nie mit meinem Auto in die Schweiz!

Gruß magnum

Den "Zuschlag" muss man sich in der Schweiz abgewöhnen. Ich hatte vor meiner Touareg-Zeit mitten in Zürich an einer Ampel auch mal ein Ticket mit "3 km/h" zuviel bekommen - dafür würde man in D noch nicht mal den Verwaltungsaufwand starten.

Auf der anderen Seite (Radiobericht irgendwann in der letzten Woche) haben die Schweizer Kollegen die sichersten Strassen in Europa (gerechnet in Toten pro Milliarden zurückgelegte Strassenkilometer). D liegt da nur im Mittelfeld und am Ende rangieren Staaten wie Slowenien (🤪 da wollen wir im Urlaub hin) und Ungarn!

.

Beitrag von „magnum“ vom 25. Februar 2008 um 10:03

[Zitat von mike](#)

...

Auf der anderen Seite (Radiobericht irgendwann in der letzten Woche) haben die Schweizer Kollegen die sichersten Strassen in Europa (gerechnet in Toten pro Milliarden zurückgelegte Strassenkilometer). D liegt da nur im Mittelfeld und am Ende rangieren Staaten wie Slowenien (🤪 da wollen wir im Urlaub hin) und Ungarn!

.

Willst Du da in Urlaub wirklich hin, ich nicht und schon gar nicht mit meinem Dicken, könnte ich keine Nacht einen erholsamen Schlaf bekommen, ne ne

Gruß magnum

Beitrag von „Hauruck“ vom 25. Februar 2008 um 10:18

[Zitat von magnum](#)

Willst Du da in Urlaub wirklich hin, ich nicht und schon gar nicht mit meinem Dicken, könnte ich keine Nacht einen erholsamen Schlaf bekommen, ne ne

Gruß magnum

Wenn nicht mit dem Dicken, womit denn dann...?:D

Beitrag von „Lollo050968“ vom 25. Februar 2008 um 10:22

Vor 2 Jahren war mein Konto in Flensburg auch auf 7 Punkte angewachsen. Durch eine defensive Fahrweise bin ich wieder auf 0 Punkte gekommen und habe durch diese Fahrweise auch noch Sprit gespart.

Letztendlich muß ich zugeben die Strafe(n) hat erzieherischen Wert gehabt.

Gruß

Lollo

Beitrag von „737Pilot“ vom 25. Februar 2008 um 10:35

Hallo!

Ob ich es nun gut finde, ob Du zu schnell warst oder nicht tut wohl nichts in diesem Thread zur Sache!

Ich würde auf jeden Fall zum RA gegen. Meines Wissens darf z.B. erst 150 m nach einem Schild geblitzt werden. Außerdem hat der Anwalt bei Akteneinsicht die Besseren Möglichkeiten

irgendeinen Verfahrensfehler zu finden.

Außerdem habe ich auch bei einigen Kreisverwaltungen gehört, dass sie zwecks Geldmangel oft daran interessiert sind, das Verfahren bei sich als Bußgeldverfahren zu belassen und nicht vor Gericht kommen zu lassen.

Entscheidet das Gericht, dann ist das Geld meist weg an einen anderer Gemeinnützige Vereinigung und kommt nicht in den Gemeindegeldbeutel....

Ein Versuch ist es jedenfalls wert.

Gruß 737Pilot



Beitrag von „khclp“ vom 25. Februar 2008 um 11:43

Zitat von FrankS

hmmm...ist nicht die Bushaltestelle ein guter Grund für eine 50m lange Geschwindigkeitsbegrenzung??

Gruß,

Frank

sehr richtig erkannt  
gruß kurt



Beitrag von „Thanandon“ vom 25. Februar 2008 um 13:35

Hallo Jens,

Das ist natürlich nicht so toll, aber ohne es böse zu meinen, Strafe muss doch sein oder?
Ich benötige mein Auto aus beruflichen Gründen auch täglich, muss/würde mich der Strafe aber trotzdem stellen, ansonsten wären alle Geschw.begrenzungen sinnlos.

Trotzdem viel Glück!



Zitat von Jens1610

Hallo,

vor 4 Wochen wurde ich auf einer 70-er Strecke mit 111km/h geblitzt. Bei dieser Geschwindigkeit drohen mir 3 Punkte und 1 Monat Fahrverbot. Da ich als schwerbehinderter auf den Führerschein und das Auto angewiesen bin, möchte ich das Fahrverbot umgehen.

Für konstruktive Hinweise bin ich sehr dankbar.

Grüße von Jens aus Sachsen

Beitrag von „737Pilot“ vom 25. Februar 2008 um 13:43

Zitat

Das ist natürlich nicht so toll, aber ohne es böse zu meinen, Strafe muss doch sein oder?

Ich benötige mein Auto aus beruflichen Gründen auch täglich, muss/würde mich der Strafe aber trotzdem stellen, ansonsten wären alle Geschw.begrenzungen sinnlos.

Sehe ich genau so! Nur Rechtmäßig muss es aber trotzdem sein! Bei meiner letzten Messung kam ein Wert von 8.888 km/h auf dem Messprotokoll raus. Und das schaffe ich bestimmt nicht. Ohne RA wäre das aber für mich gar nicht nachvollziehbar gewesen, da man ja als Beschuldigter das Protokoll gar nicht zu Gesicht bekommt. Und einfach mal das Foto mit irgendeinem geratenen Wert zu schicken finde ich schon frech!!

Es geht halt heutzutage leider allzu oft nur um Abzocke. Und das muss man sich dann nicht gefallen lassen.

Warum wird zum Beispiel am Ortsausgang geblitzt, wenn man aus der Stadt raus fährt? Ist das ein Unfallschwerpunkt bzw. sind da noch Kinder gefährdet???!!! Am Ortseingang zum Verlangsamten des Verkehrs würde ich ja noch verstehen und auch akzeptieren!

Beitrag von „lesnis“ vom 25. Februar 2008 um 14:20

Zitat von Hauruck

Irgendwie bezeichnend für die Denke in der heutigen Zeit:

Mist bauen, und dann erstmal schauen, wen man dafür verantwortlich machen kann.

Welch Wunder - Politiker und Wirtschaftsbosse machens ja vor...:(

Sorry, aber ich würde in deinem Fall zahlen, das Fahrverbot akzeptieren und versuchen, daraus zu lernen.

Vielleicht kann dir ja dein Anwalt begreiflich machen, daß dein Vorbeiflug mit Tacho 120 an einer Bushaltestelle doch etwas unangemessen war...

Sehe ich anders. Wenn "Beweismittel" auf illegalem Wege erbracht werden, wie zum Beispiel in der aktuellen Steueraffäre, finde ich es moralisch schon sehr bedenklich und in manchen Ländern vor Gericht nicht zulässig!

Genau so gelagert ist der Fall hier: In der Bushaltestelle ist nun mal PARKEN verboten, basta. Ich kann mir nicht vorstellen, dass Jens dort mit 120 km/h gefahren wäre, hätte dort ein Bus gehalten.

Viele Grüße aus Halle/S.

Steffen

Beitrag von „EzioS“ vom 25. Februar 2008 um 14:27

Zitat von lesnis

...hätte dort ein Bus gehalten...

Haette, wuerde, koennte - war aber nicht so. 41km/h zu schnell basta. Und kein Bus im Spiel!

Zitat von lesnis

...wie zum Beispiel in der aktuellen Steueraffäre...

Warum - ist doch super. Die CD kostet 5 Millionen und spult Nachzahlungen in Hoehe von XXXX Millionen nach sich. Das Ding amortisiert sich doch schon fast mit den Rueckzahlungen von Zumwinkel.....?



Beitrag von „Tramp“ vom 25. Februar 2008 um 14:32

Zitat

Zitat von **lesnis**

Genau so gelagert ist der Fall hier: In der Bushaltestelle ist nun mal PARKEN verboten, basta.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass Jens dort mit 120 km/h gefahren wäre, hätte dort ein Bus gehalten.

Wenn ich nachmittags oder am Abend durch die Stadt, Ortsteile oder am Land an einer Bushaltestelle vorbeifahre ist das oft ein Treffpunkt von machen Jugendlichen, weil in ihrem Ortsteil nichts für sie geboten wird. Deswegen finde ich es nicht richtig mit 120 km/h an einer

Bushaltestelle vorbeizudonnern. Es muss nicht immer ein Bus an der Haltestelle sein – denkt auch an die Jugendlichen!!! Es könnte auch ein Kind von euch dabei sein. Wie würdet ihr reagieren, wenn einer mit hoher Geschwindigkeit da vorbeifährt 😞

Muss erst etwas passieren damit man langsamer fährt????????????????? Dann hilft auch kein RA mehr.

LG

Harald

Beitrag von „lesnis“ vom 25. Februar 2008 um 14:49

Ich will das Verhalten nicht schönreden. Bedenklich ist nur, wie der Staat an die Beweise kommt. Schönen Gruß an Herrn Schäuble!

Steffen

Beitrag von „Franks“ vom 25. Februar 2008 um 15:00

Im Forum der Radarfalle wurde vor 2 Jahren genau so ein Fall schon mal diskutiert. [LINK](#)
In einem Beitrag wurde gesagt, dass auch aus einem unrechtmäßig geparkten Fahrzeug heraus rechtskräftig geblitzt werden darf.

Gruß,

Frank

Beitrag von „Tramp“ vom 25. Februar 2008 um 15:15

Bußgeldrechner ["KLICK"](#)

Um es kurz zu machen:

Eine Überschreitung der zul. Höchstgeschwindigkeit um **41** km/h **außerorts** wird gem. Bußgeldkatalog wie folgt bewertet:

- **100** ,- **EUR** Bußgeld (zzgl. 20,- EUR Bearbeitungsgebühr und 5,60 EUR Auslagen Verwaltung)
- **3** Punkt(e) in Flensburg
- **1** Monate Fahrverbot

Harald

Beitrag von „Hauruck“ vom 25. Februar 2008 um 16:04

Seltsam, wenn ich innerorts die zul. Höchstgeschwindigkeit um 80 km/h überschreite, gibts 425 ,- EUR Bußgeld (zzgl. 20,- EUR Bearbeitungsgebühr und 5,60 EUR Auslagen Verwaltung)
4 Punkt(e) in Flensburg
3 Monate Fahrverbot

Wenn ich sie um 200 km/h überschreite, gibts - das gleiche!

Die deutsche StVO mit Flatrate für Superraser... 

Beitrag von „EzioS“ vom 25. Februar 2008 um 16:06

[Zitat von Hauruck](#)

....Die deutsche StVO mit Flatrate für Superraser...



Super!



Beitrag von „Hauruck“ vom 25. Februar 2008 um 16:22

Das ist auch lustig:

"Eine Überschreitung der zul. Höchstgeschwindigkeit um **1 km/h** innerorts wird gem. Bußgeldkatalog wie folgt bewertet:

15 ,- EUR Verwarngeld"

Beitrag von „Jens1610“ vom 26. Februar 2008 um 14:26

Update!!!!

Gestern war ich bei meiner RÄ. Sie beantragt erst einmal Akteneinsicht. Es gibt für mich 3 Stufen für eine Aufhebung des Fahrverbotes.

1. Stufe: Anfechtung des Meßverfahrens bzw. durch Meßfehler. Bei 1km/h in einem Fahrverbot sehr gute Chancen in Sachsen(Ausnahme BAYERN)
2. Stufe: Gemessen wurde in Fahrtrichtung hinter einer Kreuzung bzw. Einmündung ohne das ein weiteres 70km/h Schild dort steht. Chancen sind mittelmäßig.
3. Stufe: Durch Schwerbehinderung bin ich auf das Auto angewiesen. Chancen eher schlecht.

Sofern sich etwas Neues ergibt, werde ich es kund tun.

Grüße von Jens aus Sachsen

Beitrag von „bombelwatz“ vom 26. Februar 2008 um 19:49

Tach auch,
heute hab von einem befreundeten T Fahrer (Namen werden keine genannt) erfahren, das er mit 116 innerorts geblitzt wurde. Er "darf" jetzt 3 Monate laufen. Das sind die Schattenseiten des Chiptunings, die dir niemand vorher sagt.:(

ben

Beitrag von „juma“ vom 26. Februar 2008 um 19:54

Servus,

[Zitat von bombelwatz](#)

[...]mit 116 innerorts geblitzt wurde. Er "darf" jetzt 3 Monate laufen. Das sind die Schattenseiten des Chiptunings, die dir niemand vorher sagt.:(

Tut mir schrecklich leid: Richtig so! Der dürfte gar nicht mehr fahren!

Selbst wenn ich 1000PS unterm Hintern habe, muss ich mich an die Begrenzungen halten.
Und innerorts sollte es sowieso keine Toleranz geben!

Aber das ist meine ganz persönliche Meinung! MEINE! 😊

Beitrag von „Ex-Audifahrer“ vom 26. Februar 2008 um 20:15

[Zitat von juma](#)

Servus,

Tut mir schrecklich leid: Richtig so! Der dürfte gar nicht mehr fahren!

Selbst wenn ich 1000PS unterm Hintern habe, muss ich mich an die Begrenzungen halten.

Und innerorts sollte es sowieso keine Toleranz geben!

Aber das ist meine ganz persönliche Meinung! MEINE! 😏

Alles anzeigen

Hallo,

bin da bei Dir, so lange es sich um Überschreitungen im 50er-Bereich geht. Jeder Autofahrer weiss, in Ortschaften gilt 50 km/h. Allerdings kann es einmal schnell passieren, dass eine 30er-Zone übersehen wird (ist mir von 2 Wochen auch passiert --> mit 11 km/h zu schnell = 25 EUR).

Beitrag von „Tramp“ vom 26. Februar 2008 um 20:17

Zitat

Zitat von **juma**

Tut mir schrecklich leid: Richtig so! Der dürfte gar nicht mehr fahren!

Selbst wenn ich 1000PS unterm Hintern habe, muss ich mich an die Begrenzungen halten.

Und innerorts sollte es sowieso keine Toleranz geben!

Aber das ist meine ganz persönliche Meinung! MEINE!

Alles anzeigen

Uli, da bist du nicht allein, dass ist auch **meine** Meinung.

Der muss bestimmt jetzt zur MPU 😄

Harald

Beitrag von „DerUnser“ vom 26. Februar 2008 um 20:29

[Zitat von bombelwatz](#)

Tach auch,
heute hab von einem befreundeten T Fahrer (Namen werden keine genannt) erfahren,
das er mit 116 innerorts geblitzt wurde. Er "darf" jetzt 3 Monate laufen. Das sind die
Schattenseiten des Chiptunings, die dir niemand vorher sagt.:(

ben

nennt mich spiessig aber dafür finde ich 3 Monate !!! Viel !!! zu wenig

sorry

da habe ich kein Verständniss



Beitrag von „Jens1610“ vom 26. Februar 2008 um 21:20

[Zitat von juma](#)

Servus,

Tut mir schrecklich leid: Richtig so! Der dürfte gar nicht mehr fahren!

Selbst wenn ich 1000PS unterm Hintern habe, muss ich mich an die Begrenzungen halten.

Und innerorts sollte es sowieso keine Toleranz geben!

Aber das ist meine ganz persönliche Meinung! MEINE! 😏

Alles anzeigen

Uli, da stimme ich dir voll und ganz zu. So einer dürfte kein Fahrzeug mehr bewegen dürfen.

Gruß von Jens aus Sachsen

Beitrag von „Hauruck“ vom 26. Februar 2008 um 21:29

[Zitat von bombelwatz](#)

[...] das er mit 116 innerorts geblitzt wurde. Er "darf" jetzt 3 Monate laufen.
Das sind die Schattenseiten des Chiptunings, die dir niemand vorher sagt.

Aha, auch wieder ein Schuldiger gefunden.

Im obigen Fall wars der abzockerische Staat, der hinterlistig aus der Bushaltestelle heraus blitzt.

Hier ist's also der Hersteller - oder der Einbauer - des Tuning-Chips, der's schlichtweg unterlassen hat, den arglosen Kunden darauf hinzuweisen, dass die gesteigerte Motorleistung die Gefahr, zu schnell unterwegs zu sein, erhöhen kann.

In den USA hätte dein schneller T-Freund sicher gute Chancen auf Schadenersatz, wenn er den Chiptuner verklagen würde... 😏

Möchte wissen, wann gewisse Leute mal lernen, dass sie - und nur sie - selber für ihr Tun und Handeln und für die Folgen, die sich daraus ergeben verantwortlich sind.

Beitrag von „Blackhawk“ vom 26. Februar 2008 um 21:50

[Zitat von Hauruck](#)

Möchte wissen, wann gewisse Leute mal lernen, dass sie - und nur sie - selber für ihr Tun und Handeln und für die Folgen, die sich daraus ergeben verantwortlich sind.

N I E



Beitrag von „GGue1313“ vom 27. Februar 2008 um 07:13

[Zitat von Ex-Audifahrer](#)

... . Allerdings kann es einmal schnell passieren, dass eine 30er-Zone übersehen wird (ist mir von 2 Wochen auch passiert --> mit 11 km/h zu schnell = 25 EUR).

Ich denke jeden von uns ist es in der Hektik des Alltages schon einmal passiert und hat einfach eine Geschwindigkeit überschritten oder einfach nicht darauf geachtet.

Ich war letzte Woche Nachts in der Wachau unterwegs und da ist einmal eine 70er-Zone, dann wieder 100er, dann wieder 50er-Zone, dann wieder 100er, kurz danach wieder 70er-Zone, ...

Da ich auch noch geschäftlich telefoniert habe - selbstverständlich mit Freisprecheinrichtung - war es verdammt schwer auf alle Straßenschilder zu achten.

Ich hoffe keine "Zone" übersehen zu haben!

Ich habe jetzt nach dem Touareg (R5 TDI) den Phaeton (V10 TDI) und das ist ja auch kein Freibrief für's Rasen, oder?

Ganz im Gegenteil, meine bessere Hälfte meinte ich bin sogar entspannter und gemütlicher unterwegs als vorher! 😊


Aber in einer 50er-Zone mit 116km/h geblitzt zu werden - selbst Schuld!
Und was bitte kann da das Chip-Tuning dafür?

In diesem Falle wäre ich persönlich - wie auch bei Drängler welche nur 1-2 Meter Abstand halten - für ein Abnahme des Führerscheines auf Lebenszeit!

Beitrag von „metagross“ vom 27. Februar 2008 um 09:00

hi,

schlimm sind für mich eher die notorischen linksfahrer auf der ab.
bei geschwindigkeitsbegrenzungen von 120 km/h, fahren diese deppen die auch (wahrscheinlich aus erziehungstechnischen gründen), auch wenn rechts und links weit und breit kein auto zu sehen ist.

bei so etwas schwillt mir der hals. 

aber wie schon geschrieben, bei über 100 km/h innerorts gehört ein exempel statuiert.

Beitrag von „EzioS“ vom 27. Februar 2008 um 10:15

[Zitat von metagross](#)

...auch wenn rechts und links weit und breit kein auto zu sehen ist....

Recht ueberholen. Ganz einfach, besser als draengeln oder nen Nervenzusammenbruch riskieren.

Rechts ueberholen: 50 Euro 3 Punkte.
Bussgeldkatalog Lfd. Nr. 17





Beitrag von „bluwe“ vom 27. Februar 2008 um 10:39

[Zitat von EzioS](#)

Recht ueberholen. Ganz einfach, besser als draengeln oder nen Nervenzusammenbruch riskieren.

Rechts ueberholen: 50 Euro 3 Punkte.
Bussgeldkatalog Lfd. Nr. 17



In so einem Fall heißt das nicht rechts überholen, sondern rechts dran vorbei fahren oder aber einem Hindernis ausweichen.  

Beitrag von „737Pilot“ vom 27. Februar 2008 um 10:45

Besser ist noch auf dem Seitenstreifen vorbei fahren:

Seitenstreifen zum Zweck des schnelleren Vorwärtskommens benutzt

(§ 2 Abs. 1 StVO) 2 Punkte + 50 EUR

Beitrag von „Franks“ vom 27. Februar 2008 um 13:39

[Zitat von GGue1313](#)

Ich denke jeden von uns ist es in der Hektik des Alltages schon einmal passiert und hat einfach eine Geschwindigkeit überschritten oder einfach nicht darauf geachtet....Da ich auch noch geschäftlich telefoniert habe - selbstverständlich mit Freisprecheinrichtung -

war es verdammt schwer auf alle Straßenschilder zu achten.

...

das ist zwar eine Erklärung aber keine Entschuldigung. Es ist nun mal Aufgabe des Autofahrers, auf alle Schilder zu achten und auch sonst auf alles, was so um einen herum passiert.

Wenn Telefonieren da zu sehr ablenkt, dann sollte man es eben bleiben lassen (ist übrigens sowieso meine Meinung, ob Freisprechanlage oder nicht, Telefonieren lenkt wesentlich mehr ab als ein Gespräch mit einem Beifahrer).

Über den Sinn oder Unsinn mancher Schilder kann man sicher streiten, vor allem, wenn sie in schnell wechselnder Folge aufgestellt sind, trotzdem haben sie alle Gültigkeit und sind zu befolgen.

Gruß,

Frank

Beitrag von „Tramp“ vom 22. Mai 2008 um 19:51

[Zitat von Jens1610](#)

Hallo,

vor 4 Wochen wurde ich auf einer 70-er Strecke mit 111km/h geblitzt. Bei dieser Geschwindigkeit drohen mir 3 Punkte und 1 Monat Fahrverbot. Da ich als schwerbehinderter auf den Führerschein und das Auto angewiesen bin, möchte ich das Fahrverbot umgehen.

Für konstruktive Hinweise bin ich sehr dankbar.

Grüße von Jens aus Sachsen

Alles anzeigen

Hallo zusammen,

wie ist die ganze Sache eigentlich ausgegangen 🤔

LG, Harald

Beitrag von „juma“ vom 22. Mai 2008 um 21:30

Servus,

[Zitat von Tramp](#)

[...]wie ist die ganze Sache eigentlich ausgegangen

...zumindest nicht so schlimm als dass Jens morgen nicht zum Ring fahren könnte 😄

Beitrag von „Jens1610“ vom 31. Mai 2008 um 14:29

Kleines Update:

Die Sache läuft jetzt übers Gericht und einem Gutachter. Ich denke es läuft auf einen Vergleich hinaus. Schau ´n ma mal.

Grüße von Jens aus Sachsen

Beitrag von „Jens1610“ vom 16. Dezember 2008 um 11:51

Nochmals hervorkram.

Morgen habe ich nun die Hauptverhandlung. Ich hoffe, ich finde einen milden Richter oder Richterin.

Ich werde mich morgen mit dem Ergebnis(sprich Urteil) wieder melden.

Grüße von Jens aus Sachsen

Beitrag von „juma“ vom 16. Dezember 2008 um 11:52

Servus,

[Zitat von Jens1610](#)

Nochmals hervorkram.

Morgen habe ich nun die Hauptverhandlung. Ich hoffe, ich finde einen milden Richter oder Richterin.

Ich werde mich morgen mit dem Ergebnis(sprich Urteil) wieder melden.

Grüße von Jens aus Sachsen

hattest Du bis jetzt Einschränkungen in dr Mobilität hinzunehmen? Oder wird sich das alles erst morgen weisen? 😬

Beitrag von „bluwe“ vom 16. Dezember 2008 um 14:43

Toi,toi,toi... 😬

Beitrag von „Jens1610“ vom 16. Dezember 2008 um 16:05

Meine persönliche Mobilität hat sich nicht geändert. Wir sehen allerdings gute Chancen, meine Schwerbehinderung dazu zu thematisieren und auf dieser Schiene ein Fahrverbot aus dem Weg

zu umgehen.

Sollte das richterliche Gremium anderer Meinung sein, muß ich den Fahrverbotsmonat wohl akzeptieren.

Drückt mir alle Daumen.

Gruß von Jens von Sachsen

Beitrag von „EzioS“ vom 16. Dezember 2008 um 16:10

[Zitat von Jens1610](#)

....Fahrverbotsmonat wohl akzeptieren.....Drückt mir alle Daumen.....

Sorry Jens,

meine Meinung hab ich an anderer Stelle schon geäußert, daher werde ich keine Daumen drücken. Wer Mist baut, sollte auch dafür gerade stehen.



Beitrag von „juma“ vom 16. Dezember 2008 um 16:17

Servus,

[Zitat von EzioS](#)

[...]Wer Mist baut, sollte auch dafür gerade stehen.

sehe ich genauso! 🙄 Hoffen kann man natürlich trotzdem...:D

[Zitat von Jens1610](#)

[...]Sollte das richterliche Gremium anderer Meinung sein, muß ich den Fahrverbotsmonat wohl akzeptieren.[...]

dann leg aber das Fahrverbot, wenn es denn wirklich kommt, nicht auf den Mai, damit Du uns mit Deiner Anwesenheit beim 24-Stunden-Rennen beglücken kannst! 🙏

Beitrag von „Jens1610“ vom 16. Dezember 2008 um 16:21

Tendenziell ende Januar.

Beitrag von „DerElektriker“ vom 16. Dezember 2008 um 23:19

[Zitat von GGue1313](#)

Ich denke jeden von uns ist es in der Hektik des Alltages schon einmal passiert und hat einfach eine Geschwindigkeit überschritten oder einfach nicht darauf geachtet.

Ich war letzte Woche Nachts in der Wachau unterwegs und da ist einmal eine 70er-Zone, dann wieder 100er, dann wieder 50er-Zone, dann wieder 100er, kurz danach wieder 70er-Zone, ...

Da ich auch noch geschäftlich telefoniert habe - selbstverständlich mit Freisprecheinrichtung - war es verdammt schwer auf alle Straßenschilder zu achten. Ich hoffe keine "Zone" übersehen zu haben!

...

Alles anzeigen

Ich denke, jeder sollte sehen, daß er sich an die Limits hält. Wenn schon nicht aus Sicherheitsüberlegungen (die sicher nicht zur Diskussion stehen), dann wenigstens, um dem Staat eins auszuwischen.

Daß man mal ein Limit übersieht, passiert auch so schon oft genug.
Da muß man das nicht auch provozieren...

80% der Begrenzungen haben sicher einen guten Grund, aber das ist kein Argument, die anderen 20% einfach nicht zu bezahlen, wenn man durchrauscht.

Übrigens empfehle ich auch hier wieder den R5.

Der motiviert zu defensiver Fahrweise - mangels Überleistung. 😄

Genützt hat's mir nix: Ich wurde vor drei Wochen auch geblitzt, mit 57 km/h in einer Ortschaft.
Ergo habe ich eine 15-Euro-Spende abgeliefert.

Wo die standen, weiß ich bis heute nicht, aber ich vermute die Hofeinfahrt des letzten Bauernhofs...

Aber wie gesagt: Die Limits, die man übersieht, reichen dicke.

Den Rest kann man sich getrost sparen, vor allem wenn Punkte und damit der Job dranhängen...

Just my two cents.

Thilo

Beitrag von „EzioS“ vom 17. Dezember 2008 um 00:00

[Zitat von DerElektriker](#)

.... Ich wurde vor drei Wochen auch geblitzt, mit 57 km/h in einer Ortschaft. Ergo habe ich eine 15-Euro-Spende abgeliefert

Leute - hört doch mit den Vergleichen auf. Jens ist in ner 70er Zone mit 111km/h geblitzt worden - FAKT - das sind 41km/h zuviel - FAKT - ENDE - AUS.

Nochmals sorry Jens, Hoffnung hin oder her, aber das hier kann ich nicht verstehen. Muß ich auch nicht und hoffentlich sieht der Richter das genauso.

Läuft der Prozess eigentlich über die Verkehrsrechtschutz.....falls ja - schäm Dich in Grund und Boden.



Beitrag von „Jens1610“ vom 17. Dezember 2008 um 17:01

[Zitat von EzioS](#)

Nochmals sorry Jens, Hoffnung hin oder her, aber das hier kann ich nicht verstehen. Muß ich auch nicht und hoffentlich sieht der Richter das genauso.

Läuft der Prozess eigentlich über die Verkehrsrechtschutz.....falls ja - schäm Dich in Grund und Boden.



Ezio, der Richter hat entschieden. Aufgrund meiner Behinderung und Urteile am OLG Dresden brauch ich die Plastikkarte(Führerschein) **nicht** abgeben. In Sachsen gibt es noch Richter mit Fingerspitzengefühl. Meine Rechtsschutzversicherung zahlt meine RÄ und die Gerichtskosten.

Gruß von Jens aus Sachsen

Beitrag von „bluwe“ vom 17. Dezember 2008 um 17:23

[Zitat von Jens1610](#)

Meine Rechtsschutzversicherung zahlt meine RÄ und die Gerichtskosten.

Gruß von Jens aus Sachsen

Dafür hat man sie,das soll dann auch so sein.Dann hast Du dein Weihnachtsgeschenk ja schon...Two small cartoon faces, one is smiling and one is neutral.

Beitrag von „Ex-Audifahrer“ vom 17. Dezember 2008 um 18:04

[Zitat von EzioS](#)

Leute - hört doch mit den Vergleichen auf. Jens ist in ner 70er Zone mit 111km/h geblitzt worden - FAKT - das sind 41km/h zuviel - FAKT - ENDE - AUS.

Nochmals sorry Jens, Hoffnung hin oder her, aber das hier kann ich nicht verstehen. Muß ich auch nicht und hoffentlich sieht der Richter das genauso.

Läuft der Prozess eigentlich über die Verkehrsrechtschutz.....falls ja - schäm Dich in Grund und Boden.



Alles anzeigen

Hallo,

ich möchte hier keinesfalls persönlich werden, aber sachlich gesehen stimme ich Ezio zu 100% zu -- auch wenn der Richter nun anders entschieden hat. Ich fahre auch mal schneller, als die Verkehrsschilder es erlauben, aber nur ausserhalb der Ortschaft und dann vielleicht mal 10 km/h zuviel. In der Ortschaft ist zu schnell fahren für mich ein "no go".


Beitrag von „Blackhawk“ vom 17. Dezember 2008 um 18:37


Also ich sehe daß so, das jetzt Behinderte eine Freibrief auf den Straßen haben *kopfschüttel*

Anders kann ich so ein Urteil nicht interpretieren - der Richter gehört auf den E.... aufgehängt

Totales Unverständnis meinerseits

Was wäre denn gewesen, wenn da ein Kind auf die Straße gelaufen wäre - ist ja egal, wenn ein Behinderter drüberfährt.

Haben Behinderte jetzt Sonderrechte und brauchen sich nicht an Gesetze halten? 

Jeder gefinkelte Rechtsverdrehler hat jetzt ein Musterexempel 

Ich hab sicher nix persönlich gegen Jens, aber ich kann so etwas einfach nicht verstehen



Beitrag von „EzioS“ vom 17. Dezember 2008 um 18:46

[Zitat von Blackhawk](#)

...Haben Behinderte jetzt Sonderrechte und brauchen sich nicht an Gesetze halten?....

Aehnliches schoss mir auch durch den Kopf. Selbst als Diplomat zahle ich brav meine Strafzettel, um ein reines Gewissen zu haben.




Beitrag von „bluwe“ vom 17. Dezember 2008 um 18:51

[Zitat von Blackhawk](#)

Haben Behinderte jetzt Sonderrechte und brauchen sich nicht an Gesetze halten?



Ja, behinderte haben Sonderrechte oder werden zumindest (bevorzugt?), siehe Parkplätze, Toiletten etc. Sie müssen sich aber auch an die Gesetze halten. Finde aber das z.B. ein Rollstuhlfahrer oder stark gehbehinderter mit einem Führerscheinenzug benachteiligter ist als der vollkommen gesunde Mensch, oder? 

Beitrag von „Blackhawk“ vom 17. Dezember 2008 um 19:05

Hallo Markus,

Mit einem Führerscheinenzug magst Du schon recht haben, aber erzähl daß mal einer Mutter, deren Kind von einem Behinderten mit weit überhöhter Geschwindigkeit überfahren wurde.

Sicher vergleicht man da eventuell Äpfel mit Birnen, aber ist mal zum nachdenken 🤔



Beitrag von „dreyer-bande“ vom 17. Dezember 2008 um 20:20

Hallo,

Behinderte im Straßenverkehr haben zunächst keine Sonderrechte.

Gewisse Sonderrechte können sie auf Antrag in Anspruch nehmen, falls die Voraussetzungen nach §46 (1)11 der Straßenverkehrsordnung erfüllt sind.

Hier stellt dann die Behörde (Ordnungsamt) den blauen Parkausweis aus.

Der erlaubt zwar gewisse Sonderrechte im Befahren von Straßen oder Parkrechte.

In Niedersachsen müssen außerdem die Voraussetzung der **außergewöhnlichen G** ehbehinderung (mindestens 50 % und Merkmal **aG** im Ausweis).

Nicht jedoch die eigenmächtige Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit.

Wenn Jens hier nun ein "Einzelurteil" erstritten hat, dass seiner Rechtsauffassung recht gibt und er nicht 4 Wochen auf seine Karte(Lappen) verzichten muß, so ist das zunächst einmal sein gutes Recht.

Ich brauche trotzdem den "Kopfschüttel" Smiley!

Warum steht mein Dicker im Moment eigentlich auf der Hebebühne?

Jetzt könnte ich die 8Zylinder ja mal richtig arbeiten lassen und mit 80 durch den Ort brausen? Vorher muß ich mir natürlich den Ausweis rauslegen, dann können "die" ihre Anzeige gleich der Wertstoffverwertung zuführen.

Ach ja, und bei Rot über die Ampel, bin ich auch schon lange nicht mehr.

Schließlich bin ich rot/grün Farbenblind.

Das steht zwar nicht im Ausweis und auch nicht im Anerkennungsbescheid, lässt sich aber doch bestimmt nachreichen. Vielleicht bekomme ich dann ja noch BI und brauche auf überhaupt

nichts mehr Rücksicht zu nehmen?

Ich habe selbst, ich glaube nach 20 Jahren mal wieder, in den letzten Wochen 2 Tickets für Geschwindigkeitsübertretungen erhalten.

Allerdings ohne Punkte und ohne Fahrverbot.

Die sind bezahlt und zack und wech!

War ja schließlich meine Dämlichkeit und nicht die der Schilder.

Hoffentlich habe ich jetzt wieder 20 Jahre Ruhe.

Gruß

Beitrag von „bluwe“ vom 17. Dezember 2008 um 20:34

Hallo zusammen

in so einem Verfahren ist es auch bestimmt nicht einfach Richter zu sein. Ich möchte so was nicht entscheiden müssen. 😊

Beitrag von „Franks“ vom 17. Dezember 2008 um 21:05

[Zitat von bluwe](#)

...Ich möchte so was nicht entscheiden müssen...

Ich schon - und dann wäre die Pappe weg.

Wer beruflich oder aufgrund einer Behinderung auf das Auto angewiesen ist, sollte erst recht umsichtig fahren und dafür sorgen, dass nicht der Führerschein und damit ggf. die Existenz auf dem Spiel steht.

Einen Freispruch vom Fahrverbot aufgrund einer Behinderung oder weil jemand das Auto beruflich braucht sehe ich auch als Bevorteilung.

Trotzdem freue ich mich für Jens, dass er weiterhin mobil sein kann und hoffe, er fährt in Zukunft etwas weniger flott....

Gruß

Frank

Beitrag von „charlywestie“ vom 17. Dezember 2008 um 21:27

Guten Abend zusammen,

ohne jemanden zu Nahe treten zu wollen- Fakt ist, wer zu schnell unterwegs ist gehört dafür bestraft. Und, es gibt weder gute noch schlechte Gründe dafür.

Das grosse Grübeln kommt ja eh erst auf wenn jemand hierbei körperlich zu Schaden kommt.



Das Strafmass für Vergehen dieser Art legt der Gesetzgeber fest, in dessen Rahmen sich die Richterbewegen sollten. Nur liegt letztendlich die Höhe der Strafe im Ermessen des Gerichtes. Hier ist man, je gutgläubiger der Richter und je überzeugender der Anwalt, schnell mal fein raus, wo vergleichbare "Sünder" den Fahrausweis für einen gewissen Zeitraum los sind.

Meiner Meinung nach darf es hier keinen Unterschied geben und schon garnicht ob derjenige körperlich eingeschränkt ist oder nicht.

schöne Grüsse

charly

Beitrag von „Jens1610“ vom 17. Dezember 2008 um 21:38

Hallo,

dies ist kein Freibrief für Behinderte. Bei der nächsten Überschreitung mit 1 km/h im Fahrverbot bin ich mit dabei. Außerdem hatte ich in Flensburg noch **keinen Eintrag**!!!!

Dieser Eintrag von heute ist jetzt **5 Jahre** drin.

Außerdem muß ich das 3-fache des normalen Bußgeldes bezahlen, sprich 300€!!!!!!

Um einiges klarzustellen!

Gruß von Jens aus Sachsen

Beitrag von „mardi“ vom 18. Dezember 2008 um 00:30

Ich möchte keinesfalls irgendwelche Verkehrsdelikte beschönigen oder gar entschuldigen. Es erschreckt mich aber, dass hier einige Touareg "Freunde" unbedingt meinen, sich hier profilieren zu müssen.

Moral ist gut - einige Ausführungen finde ich hier unmoralisch.

Ich fahre seit 41 Jahren ohne Strafzettel - wenn ich jetzt soo entrüstet wäre, würde ich an Jens eine PN schreiben.

So ein öffentliches Spiessrutenlaufenlassen, wäre unter meinem Niveau.

Lieber Gruss, Dieter

Beitrag von „Arndt“ vom 18. Dezember 2008 um 00:34

[Zitat von Jens1610](#)

Hallo,

dies ist kein Freibrief für Behinderte. Bei der nächsten Überschreitung mit 1 km/h im Fahrverbot bin ich mit dabei. Außerdem hatte ich in Flensburg noch **keinen Eintrag!!!!**

Dieser Eintrag von heute ist jetzt **5 Jahre** drin.

Außerdem muß ich das 3-fache des normalen Bußgeldes bezahlen, sprich 300€!!!!

Um einiges klarzustellen!

Gruß von Jens aus Sachsen

Die Strafe ist immer noch zu gering. Und wann man dann noch Dein neues Avatar sieht, dann fühl ich mich total angepisst.

Denk mal drüber nach, was die Allgemeinheit Dir schon alles finanziert hat!

Beitrag von „T-RACK“ vom 18. Dezember 2008 um 07:20

Zitat von Arndt

Die Strafe ist immer noch zu gering. Und wann man dann noch Dein neues Avatar sieht, dann fühl ich mich total angepisst.

Denk mal drüber nach, was die Allgemeinheit Dir schon alles finanziert hat!

Vielleicht bin ich blöd, aber ich bin hier jetzt mehrfach auf den Begriff AVATAR gestossen?

Was muß ich darunter verstehen?

Ich kenne nur eine skandinavische Rockband dieses Namens.

Gruß

Chris

Beitrag von „bombelwatz“ vom 18. Dezember 2008 um 07:42

Zitat von T-RACK

Vielleicht bin ich blöd, aber ich bin hier jetzt mehrfach auf den Begriff AVATAR gestossen?

Was muß ich darunter verstehen?

Ich kenne nur eine skandinavische Rockband dieses Namens.

Gruß

Chris

Alles anzeigen

Dein Bildchen links, wo das Auto ins Wasser fährt ist ein Avatar.

Wikipedia: [Avatar \(Internet\)](#), eine künstliche Person oder ein grafischer Stellvertreter einer echten Person

LG
Ben

Beitrag von „darkdiver“ vom 18. Dezember 2008 um 07:54

Meine **lieben** Freunde,

ich möchte euch bitten auf ein sachliches und nicht persönliches Niveau zurück zukommen. Es gibt in Deutschland nun einmal ein Rechtssystem welches Jens erlaubt weiterhin Auto zu fahren. Dazu ist nicht mehr zu sagen.

Wenn jemand damit ein Problem hat bitte das mit ihm via PN ausmachen oder sich beim Gericht beschweren, aber bitte nicht persönlich werden und auch keine Geschichten wie wenn dann aber und die Mutter des Kindes und so weiter.

Es geht hier um Fakten. Er hat eine Strafe bekommen für sein zu schnelles Fahren. Nicht die selbe welche wir bekommen hätten aber das tut nichts zur Sache.

Ig
Eric

Beitrag von „EzioS“ vom 18. Dezember 2008 um 08:48

[Zitat von Jens1610](#)

....Aufgrund meiner Behinderung und Urteile am OLG Dresden brauch ich die Plastikkarte(Führerschein) nicht abgeben....

Persönlich denke ich, regen sich meisten hier über die ersten 3 Worte des Satzes auf. Das mancher gleicher ist als ein Anderer, wissen wir seit Orwell. Wer allerdings in einem öffentlichen Forum solch einen Tatbestand mit Urteilsspruch postet muß leider Gottes mit Feedback anderer User rechnen. Als Baumschubser damals die gelben Kennzeichen montiert hat, war das Geschrei groß. Hier sieht man sich im Recht, man hat es ja zugesprochen

bekommen und gut ist. Ob dies niveauvoll oder moralisch einwandfrei ist soll jeder selbst entscheiden.

Wenn dann unsere Moralfee und Niveaubeauftragter "Mardi" ebensolche Begriffe in den Raum wirft, dann sag ich DANKE - weiter so.

@Mods & Admin:

Macht diesen Thread ganz schnell zu, alles ist gesagt - denn eins ist sicher, eskalieren wird dieser Thread. Das ist so sicher, wie das Amen in der Kirche.



Beitrag von „khclp“ vom 18. Dezember 2008 um 08:59

Alle die hier so tun als seien sie noch nie zu schnell unterwegs gewesen sollten sich mal an die eigene Nase fassen bevor hier auf Jens und seine "Behinderung" eingegangen wird.

Ich persönlich findes es gut das Jens seinen Lappen nicht abgeben muss

Für die anderen die auch über die Benutzung einer Rechtsschutzversicherung aufregen, wofür ist die dann bitte da doch wohl für so etwas.

Andere "Nichtbehinderte" sind auch nicht besser und wenn "Mann" Mist gebaut hat und ein Richter dir eine "milde Strafe" gibt, Glück gehabt.

Und lasst mir den Jens in Ruhe er hat euch nichts getan sondern denkt über eure eigenen Verstöße nach (die auch nicht mit Fahrverbot bestraft wurden) 🤖

Gruß Kurt



Beitrag von „WILLI65“ vom 18. Dezember 2008 um 15:07

Hallo Leute

Ich denke, jeder der schon mal mit einem Fahrverbot konfrontiert war (warum auch immer) hat alles versucht, um dem Führerscheinentzug zu entkommen.

Ich selbst hatte vor 3 Jahren das Thema, als ich an Weihnachten kurz vor Kölle (gruss an Ezio)

morgens um 6.00Uhr auf der leeren dreispurigen BAB geblitzt wurde.
Damals konnte ich durch ein erhöhtes bussgeld ein Fahrverbot abwenden.

Also nicht gleich Sodom und Gomorrha schreien 🗨️

Gruss an Jens Glück gehabt 😊

Gruss
WILLI65

Beitrag von „metagross“ vom 18. Dezember 2008 um 15:27

"wer im glashaus sitzt....."

ich denke mal, dass es schon jedem passiert, dass er die geschwindigkeit missachtet hat.
ich nehme mich da nicht aus. gerade auf autobahnen oder gut ausgebauten landstraßen geht das doch ganz schnell.

Beitrag von „Arndt“ vom 18. Dezember 2008 um 16:54

[Zitat von metagross](#)

"wer im glashaus sitzt....."

Genau deshalb!

Warum ist Jens denn behindert?

Beitrag von „lesnis“ vom 18. Dezember 2008 um 20:30

[Zitat von Arndt](#)

Genau deshalb!

Warum ist Jens denn behindert?

Oh man, ist das nicht alles egal? Jeder von uns, egal ob behindert oder nicht, würde ALLE Hebel in Bewegung setzen, dem drohenden Fahrverbot zu entkommen. Wir leben in einem Rechtsstaat,

Gott sei Dank. Ich denke, Jens hat seine Lehren gezogen, ENDE ...

Viele Grüße aus Halle/Saale

Steffen